

5/2021
Sept./Okt.

21. Jahrgang
kostenlos

KaSch

Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf

Beteiligung trifft Begehungen



Das Gelände des früheren Güterbahnhofs in Altendorf war vom 12. bis 15. August mit einem Bürgerforum und dem Kunstfestival „Begehungen“ belebt und wurde von etwa 5.500 Bürgerinnen und Bürgern besucht. Mehrere hundert waren allein am Donnerstagnachmittag gekommen, um sich darüber zu informieren, was die Stadtverwaltung sowie das von ihr beauftragte Planungsbüro Station C23 mit dem Areal in den nächsten Jahren vorhaben. Die obige Visualisierung (Bildquelle: Planungsbüro Station C23) zeigt, wie das Ganze künftig aussehen könnte. Zeitgleich mit dem Bürgerforum begannen die „Begehungen“, ein Kunstfestival, das bereits zum 18. Mal in Chemnitz stattfand und wie immer beinahe vergessene Plätze in Chemnitz bespielt - mit bildender Kunst, Musik, Lesungen und Vorträgen (Foto unten).

Mehr zu beiden Ereignissen lesen Sie auf der Seite 3.



Sie lesen in dieser Ausgabe:

- „Sporty Kidz“ - immer mittwochs auf dem Luisenplatz
- In den Stadtteilen blüht es
- Lila Villa veröffentlicht zwei Broschüren Frauengeschichte(n)
- Küchwald wird Interventionsfläche
- academy isc ist Partner von Bürgerzentrum und Kraftwerk
- Chemnitzer Amnesty International-Gruppe stellt sich vor
- Ausstellung im Bürgerzentrum: Mein Nachbar in Chemnitz
- Neuigkeiten aus dem SFZ:
 - Karl Marx als Tasse
 - Kantine zum Mitnehmen
- Bürgerplattform Mitte-West: Projekte berichten
- Die Jugendseite
- Premiere „Der kleine Prinz“ auf der Küchwaldbühne
- Stadtteile im Internet:
www.buelei39.de
info@buelei39.de

„Sporty Kidz“ – Bewegung und geselliges Miteinander auf dem Luisenplatz

Die Enkel in den Ferien zu betreuen, ist für Großeltern ein großes Glück, aber auch eine große Herausforderung. Man will den Rackern etwas bieten, damit sie gern wiederkommen. So hält es auch Rita Z., die im August ihre drei Enkel aus Rheinland-Pfalz zu Besuch hatte. Die beiden Jungs und das Mädchen hatten bei schönstem Wetter wenig Bock auf Museum, also beschloss Oma, ihnen Bewegung zu verschaffen. Aus der Zeitung hatte sie vom Projekt „Sporty Kidz“ erfahren, das seit Juli immer mittwochs von 14.30 bis 15.30 Uhr Kinder zu Spiel, Spaß und Bewegung



Bei Sport und Spiel gemeinsam Spaß zu haben, das geht jeden Mittwochnachmittag am Luisenplatz.

auf den Luisenplatz einlädt. Genau das Richtige, für die drei bewegungsfreudigen

Kinder, die sich nicht lange von Trainerin Katrin Girschik bitten ließen und mit großem

Elan mitmachten. „Durchschnittlich kommt etwa ein Dutzend Kinder zu unserem Projekt, manche von ihnen regelmäßig, andere beteiligen sich spontan, wenn sie gerade auf dem Spielplatz sind“, erzählt die Trainerin. Sie bietet Bewegungsspiele, Koordinationstraining und Ballspiele an, alles ohne Zwang oder Leistungsdruck, jeder soll Spaß am geselligen Miteinander haben. „Wir wollen das so lange beibehalten, wie es das Wetter zulässt, also voraussichtlich bis Oktober.“ Für die kalte Jahreszeit wird nach Alternativen im Innenraum gesucht.

Blühstreifen in den Stadtteilen

Nach den Sommerblühwiesen für die Kulturhauptstadt-Bewerbung im letzten Jahr gibt es auch dieses Jahr wieder Blühwiesen im gesamten Stadtgebiet, also auch in den Stadtteilen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altdorf. Den Passanten fällt insbesondere der Blühstreifen am Konkordiapark auf, der sich von der Leipziger Straße bis zur Bergstraße erstreckt, aber auch am Gedenkstein für Dr. Richard Sorge an der Kaßbergauffahrt entstand eine kleine Blühwiese. Verweilt man einige Minuten an der Busendstelle im Fleminggebiet, kann man sich an einem Rondell mit Sommerblumen, einer von zahlreichen Blühwiesen im Stadtgebiet,

erfreuen. Einerseits sind diese bunten Blumen Nahrung für Bienen und andere Insekten, andererseits ein Beitrag zur nachhaltigen Stadtgestaltung und außerdem ein Puzzle-teil zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025. Die Gestaltung regte die Bürgerinitiative Wohnumfeldverbesserung des Fleminggebietes schon 2017 an. Realisiert wurde es gemeinsam mit dem Verein Nachhall e.V. und dem Saatgutgarten. Gefördert durch die Bürgerplattform Mitte-West blühte nach zwei Jahren eine farbenprächtige Wiese. Neben wartenden Fahrgästen und Anwohnern haben besonders die meist Ehrenamtlichen, die viel Arbeit und Zeit investiert haben, ihre Freude



Der Blühstreifen an der Busendstelle im Fleminggebiet erfreut die wartenden Fahrgäste. Foto: Christian Köhler

daran und sind stolz auf das Ergebnis. Getrübt wurde die Freude zeitweilig durch Zerstörung wegen Bauarbeiten. Das diesjährige Wetter führt zu einem prächtigen Wachs-

tum, das ebenfalls durch die Ehrenamtlichen in Grenzen gehalten werden muss, was jedoch die Freude an dem Geschaffenen nicht trübt. (MO/MZ)

bioladen[★] van de bio

Obst & Gemüse | Wein | Feinkost | Käse | Fleisch | Naturkosmetik | Mehr auf www.vandebio.de

IHR BIOLADEN IN CHEMNITZ

Über 3.000 Bioprodukte für den täglichen Einkauf.

Für Genießer & Entdecker | Für die Familie | Für Wein- und Feinkostliebhaber.

bioladen*van de bio | Leipzigerstraße 62 | 09113 Chemnitz | Mo–Fr 9–19 Uhr | Sa 9–16 Uhr



Auf dem Konkordiapark gibt es jetzt eine Reparaturstation für Fahrräder, aber auch für Kinderwagen oder Rollstühle. Sie wird bereits rege genutzt.

Beteiligung trifft Begehungen

Bürgerinformation zum Bebauungsplan „Bahnhofsareal Altendorf“

Auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs in Altendorf soll ein attraktiver grüner Stadtraum entstehen. Das Herzstück bildet dabei der Pleißenbach, der mit seinen Uferzonen bis 2024 naturnah umgestaltet werden soll. Dabei wird der entstehende Stadtteilpark öffentlich nutzbar sein. Das Areal ist außerdem Interventionsfläche im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstadt 2025 im Themenbereich „Stadt am Fluss“. Interventionsflächen sind jene Gebiete auf denen sich etwas zum Positiven verändern soll. Im Fall des brachliegenden Bahnhofsareals ist das die Herstellung einer Kulturlandschaft, von der Mensch und Natur gleichermaßen profitieren können. Des Weiteren sollen über das Gelände etwa 600 Meter des künftigen Radweges zwischen Kuchwald und Wüstenbrand führen. Der soll in einer Breite von vier Metern bis 2024 errichtet werden.

Dazu wurde der Bebauungsplan Nr. 16/12 „Bahnhofsareal Altendorf“ Teil B: Grünzug Pleißenbach erarbeitet. Die Inhalte der Planungen wurden am 12. August in einer öffentlichen Bürgerinformationsveranstaltung vorgestellt. Mehrere hundert Menschen nutzten die Gelegenheit, sich die Pläne anzuhören und Fragen an die Vertreter der Stadtverwaltung sowie des beauftragten Planungsbüros Station C23 zu stellen. Die Veranstaltung fand zeitgleich zum Beginn des Kunstfestivals „Begehungen“ auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Altendorf statt. Der Bebauungsplan liegt bis zum 8. Oktober im Foyer des Technischen Rathauses, Friedensplatz 1, zur Einsichtnahme aus. Nähere Informationen sowie Hinweise und Möglichkeiten zur Beteiligung finden Sie hier: <https://mitdenken.sachsen.de/1026045>

Festival „Begehungen“ - alles andere als eine Leerzeit

Vier Tage bildende Kunst, Musik, Lesungen, Vorträge kostenlos erleben und genießen, das gibt es wohl nur bei den alljährlichen „Begehungen“, dem Chemnitzer Kunstfestival, das bereits zum 18. Mal stattfand. Dieses Jahr stand es unter dem Motto „Leerzeit“, womit einerseits der seit 2003 Jahren stillgelegte Altendorfer Güterbahnhof als Festivalort gemeint war, andererseits aber auch die derzeitige pandemiebedingte Situation für viele Menschen, nicht nur die beteiligten Künstlerinnen und Künstler. 538 Kunschtchaffende aus aller Welt hatten sich um die Teilnahme beworben; 20 suchte eine Jury zur analogen oder digitalen Präsentation aus, vier Künstlerinnen und Künstler davon für eine Residenz, also das Arbeiten

und Wohnen für vier Wochen vor Ort. Vom 12. bis 15. August waren die Arbeiten ebenso zu besichtigen, wie ein anspruchsvolles Rahmenprogramm mit Musik, Lesungen und Vorträgen zu erleben. Das Motto und der urwüchsig zugewachsene Ort inspirierten die Künstler, vor allem die Themen Leerzeit, Mobilität und Natur zu reflektieren. Auch die Besucherinnen und Besucher hatten Gelegenheit, sich zu diesem Thema zu äußern und ihre Gedanken zu der Frage „Was hat die Leerzeit mit dir gemacht?“ an einer Pinnwand oder per Mail zu artikulieren. Ergebnisse kann man sich bei Instagram ansehen. Selbstverständlich stand auch das Thema Inklusion im Fokus, mit viel Aufwand wurde ein hohes Maß an Barrierefreiheit hergestellt.



„Profil“ nannten sich die Köpfe an einer Wand in der Ausstellungshalle Sie stammten von Katharina Gerold.



Der zwölf Meter hohe drehbare und „sprechende“ Turm im Freigelände und die auf Zetteln plazierten Gedanken vom Künstlerkollektiv Kakteenwelt hatte den Titel „Niemandland oder die Frage nach“.



Das „Warteraum-System“ von Fabienne Margue ließ fatale Erinnerungen beispielsweise ans Arbeitsamt aufkommen.

Lila Villa: Frauen und ihre Lebensläufe im Fokus der Arbeit

Eigentlich hatte die Lila Villa im vergangenen Jahr ihr 30. Jubiläum und wollte das gebührend feiern. Aus bekannten Gründen wurde daraus nichts. Nun nutzt man wenigsten den 31. Jahrestag, um mit einer Veranstaltung im Garten der Villa die zweibändige Broschüre zu Frauengeschichte(n) an die Öffentlichkeit zu bringen. Die Idee für die Veröffentlichung stammt von Iris Tätzl-Machute, der langjährigen Chefin der Lila Villa und heutigen Vorstandsvorsitzenden des Trägervereins „akCente“ e.V. „Alle in 30 Jahren gehaltenen Vorträge über Frauen und ihr Leben sind in den beiden Bänden in Kurzform dokumentiert“, erzählt Ilona Seifert, Leiterin der Lila Villa. „Ursel Schmitz und Andrea Feldmann haben recherchiert und alles zusammengetragen, mit mehreren Autorinnen gemeinsam die Porträts aufgeschrieben und nun haben wir zwei Bände Frauengeschichte(n) von der Antike bis zur Gegenwart vorliegen. Dabei handelt es sich um Lebensläufe von Frauen, die gegen den Zeitgeist und gesellschaftliche Widerstände an- und aufgetreten sind. Wir haben ebenso kraftspendende wie anrührende Biografien von Kämpferinnen versammelt, die als Frauen

in Männerdomänen eingedrungen sind.“ Gegen eine Schutzgebühr von sechs Euro sind die beiden Bände in der Lila Villa erhältlich. Doch diese Veröffentlichung von Auszügen aus regelmäßig im Frauenzentrum stattfindenden Vorträgen über das Leben von Frauen ist nur ein Bruchteil der Arbeit. Die Lila Villa ist 1990 basisdemokratisch entstanden und gehört neben dem Haus Arthur und dem Umweltzentrum zu den wenigen Initiativen aus dieser Zeit, die heute noch existieren. Sie entstand als Ausdruck der Interessen von Chemnitzer Frauen zur Wendezeit. Die wollten sich neue Aktionsräume erschließen, sich jenseits des Hamsterrades von Familie und Beruf sowie staatlich verordneter Frauenarbeit artikulieren und verwirklichen. Eine der ehemaligen Stasi-Villen auf dem Kaßberg schien dafür geeignet. Die Frauen übernahmen also das heruntergekommene Gebäude, an dem aufwändige Renovierungsarbeiten vorgenommen werden mussten und teilten sich in der ersten Zeit die Räumlichkeiten mit den Angestellten des „Frauenbüros“ (später Gleichstellungsstelle). Mit den Jahren haben sich Bildungs-, Kultur- und Gruppenarbeit, Einzelberatung

sowie Projekte als feste Säulen der Arbeit herausgebildet. Ilona Seifert erzählt: „Bis heute haben wir diese Angebote beibehalten, aber



Lila Villa-Chefin Ilona Seifert präsentiert die neue Broschüre „Frauengeschichte(n)“.

zugleich immer auf gesellschaftliche Wandlungen und Herausforderungen reagiert. So haben wir mit dem Flüchtlingszustrom ab 2015 unsere Migrantinnenarbeit intensiviert und mehr niedrigschwellige Kurse für Deutsch und Alltagshilfen aufgelegt. Dabei haben wir das große Glück, dass sowohl Migrantinnen als Dozentinnen und Moderatorinnen bei uns tätig sind und dass wir auf ein großes Netzwerk an Partnern zurückgreifen können, wohin wir die Ratsuchenden bei Bedarf vermitteln.“ In diesem Sinn ist die Lila Villa ein Anlaufort für Frauen, der Schutz bietet und auch sensible frauenspezifische Fragen bearbeiten kann. Viele Nutzerinnen kommen deshalb schon seit Jahrzehnten immer wieder hierher.

„Wir versuchen auch immer wieder, neue Bereiche zu erschließen und weitere Partner zu gewinnen. So

planen wir, Studentinnen der TU stärker einzubinden und die grenzüberschreitenden Kontakte weiterzuführen, indem wir beispielsweise das Thema Frauen und ihre Wurzeln gerade im sächsisch-böhmischen Raum weiter bearbeiten möchten.“ Wegen der Pandemie konnten die Pläne noch nicht umgesetzt werden, aber die Frauen haben auch diese Zeit nicht ungenutzt verstreichen lassen. „Unsere Ehrenamtlichen haben Seniorinnen betreut; wir haben Masken genäht, Hausaufgabenservice und Onlineunterricht angeboten“, berichtet Ilona Seifert. Sämtliche Kurse waren zwar unterbrochen und die Erwirtschaftung von Eigenmitteln extrem erschwert, aber den Kontakt zu ihren Nutzerinnen haben die Lila Villa-Frauen nie verloren. „Die Einzelberatung von Frauen in kritischen Lebenssituationen fand statt und der 2019 gegründete Chor Unity hat online geprobt.“

Einer der Höhepunkte der letzten Jahre waren 2018 die Irmtraud-Morgner-Festtage anlässlich des 85. Geburtstages der in Chemnitz geborenen Schriftstellerin. Dabei wurde erstmals ein Irmtraud-Morgner-Preis verliehen. Die Jury hatte sich für die Schriftstellerin Judith Schalansky entschieden.

Das Morgner-Projekt wird natürlich weiter verfolgt und erlebte mit der Irmtraud-Morgner-Tafelrunde zu deren 88. Geburtstag im August gerade einen neuen Höhepunkt. Der Chor Unity wird ein Kulturhauptstadtprojekt gestalten und unter dem Motto „Chor for Kiez“ in Stadtteile gehen und einen Chemnitz-Song singen, das Projekt Frauen und Geschichte wird ebenfalls fortgeführt, es gibt weitere Frauenporträts und die Mitarbeiterinnen der Lila Villa machen sich dafür stark, dass Frauen mit Namensgebungen von Orten und Gebäuden in Chemnitz auch stärker öffentlich wahrnehmbar werden.

**Neue Motivation,
neue Perspektiven**

**Therapeutische
Fördereinrichtung**

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche,
Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

**Dr. paed.
Angela Häußler**
Gerhart-Hauptmann-Platz 10,
09112 Chemnitz
Telefon: (0371) 5382420
www.lerntherapie-chemnitz.de



Der internationale Chor „Unity“, der in der Lila Villa probt, trat auch mit einer Performance zum Kunstfestival „Begehungen“ auf.

Küchwald als Interventionsfläche ausgewählt Kulturhauptstadt – Wir gestalten mit

Die Akteure des Chemnitzer Küchwaldparks, gemeinsam organisiert in der IG Küchwald, freuen sich, dass unsere Stadt Chemnitz in vier Jahren als Europäische Kulturhauptstadt Gäste aus ganz Europa und der Welt begrüßen kann. Chemnitz hat heute schon viel zu bieten und darüber hinaus enormes Entwicklungspotential. Der Chemnitzer Küchwald steht hier als größte Parkanlage der Stadt mit in vorderster Reihe.

Die IG Küchwald wird im Rahmen ihrer Möglichkeiten alles daransetzen, dass sich Chemnitz als würdiger Gastgeber präsentieren kann. Der Küchwald wurde von den Bewohnern im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens (KaSch berichtete) ausgewählt, zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten zu erhalten.

Der Chemnitzer Küchwald genießt mit seinen Einrichtungen schon jetzt ein Alleinstellungsmerkmal in Europa. Als größter Park der Stadt zählt er jährlich 1,5 Millionen Besucher und steht aufgrund seiner wechselvollen Geschichte als Sachgesamtheit unter Denkmalschutz. Die Kombination aus Natur, Landschaftspflege, Kultur, Sport, Spiel und Spaß sucht sicher ihresgleichen und war und ist nur durch das engagierte Wirken der hier ansässigen Einrichtungen entstanden und wirksam. Neben der Unterstützung durch die Kommune ist hier vor allem das ehrenamtliche Engagement von Chemnitzer Bürgern hervorzuheben, die dieses Kleinkind geschaffen haben und trotz manch großer Herausforderung bis heute mit Leben erfüllen. Auch wenn die einzelnen Anlieger jeder für sich und auch gemeinsam Jahr für Jahr tolle Angebote für die Besucher des Küchwaldes bereithalten, gibt es auch Verbesserungspotential. Insbesondere die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, die Parkplatzsituation,

die öffentlichen (barrierefreien) Toiletten, Sanierung/Ausbau der Einrichtungen und die Ausschilderung im Park haben noch Nachholbedarf. Der dauerhafte Erhalt des denkmalgeschützten Territoriums ist wesentlich für die weitere Entwicklung des Parks und seine Bedeutung als grüne Lunge von Chemnitz.

Wenn wir uns nun gemeinsam auf den Weg machen, den Chemnitzer Küchwald noch attraktiver für die Chemnitzer und ihre Gäste zu machen, dürfen die Ausgangssituation und die dort benannten Defizite nicht aus dem Blick verloren gehen. Das bedeutet, dass eine entstehende Aufwertung im Küchwald mit dem Konzept der Nachhaltigkeit entwickelt werden muss und einen Zeithorizont über das Jahr 2025 hinaus aufweisen sollte. Nach ausführlicher Beratung mit anschließender Abwägung, empfiehlt die IG Küchwald das nachhaltige Projekt der künstlerischen Installation einer öffentlichen barrierefreien sanitären Anlage im Küchwald, gegebenenfalls auch als Kommunikationszentrum. Gemeinsam mit Experten aus

Kunst, Kultur, Naturschutz, Landschaftsgestaltung und Denkmalschutz, die für den Küchwald optimalen Vorhaben zu entwickeln und voran zu bringen, setzt sich die IG

Küchwald auch zukünftig ein und begleitet die Gestaltung einer von 16 Interventionsflächen in Chemnitz.

IG Küchwald

Kontakt: www.kuechwald.de

Fahrradparken an der Küchwaldbühne jetzt möglich



Foto: Sebastian Esche

Ein großes Anliegen in Chemnitz ist es, zukünftig den Radverkehr attraktiver zu gestalten. Neben dem Ausbau von Radwegen sind vor allem auch Abstellmöglichkeiten ein Thema. An manchen Orten ist es aber schwierig, geeignete Abstellmöglichkeiten für das Fahrrad zu finden. So hatte auch die Küchwaldbühne größeren Bedarf angemeldet.

Die Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West hatte gemeinsam mit Stadtteilmanagerin Annett Illert dazu aufgerufen, Bedarf anzumelden. Über die Aufstellung von 19 Fahrradbügeln an der Küchwaldbühne können sich Besucher des Areals freuen und auch die Küchwaldschänke dürfte zukünftig von der schnellen Umsetzung weiter profitieren. (AI)

WWW.SAXCARE.DE • INFO@SAXCARE.DE WWW.SAXCARE-PED.DE • INFO@SAXCARE-PED.DE

**SANITÄTSHÄUSER ORTHOPÄDIETECHNIK
ORTHOPÄDIESCHUHTECHNIK REHATECHNIK
KINDERSPEZIAL- & SKOLIOSEVERSORGUNG**

An unseren Standorten sind wir gerne für Sie da:

Orthopädietechnik-Zentrum Schönherrfabrik
Schönherrstraße 8
09113 Chemnitz
Telefon 0371 45050666

Sanitätshaus Chemnitz
Limbacher Straße 83
09116 Chemnitz
Telefon 0371 304960

Sanitätshaus Limbach-Oberfrohna
Jägerstraße 11-13
09212 Limbach-Oberfrohna
Telefon 03722 5927570

saxcare ped Orthopädie-Schuhtechnik
Ahnataler Platz 1
09217 Burgstädt
Telefon 03724 1246550

Die ehemalige Notkirche der „Altlutheraner“ - kleiner historischer Abriss

Begeben wir uns fiktiv in das Jahr 1945. Die verheerenden Bombenangriffe auf Chemnitz verschonten auch Pfarrhaus und Kirche der Alt-lutherischen Dreieinigkeitskirche (Kaßbergstraße 21/ Ecke Weststraße) nicht. Beide Gebäude brannten vollständig aus. An ein normales Gemeindeleben war nicht zu denken. Hilfe kam von den Glaubensbrüdern und -schwestern aus den USA. 1949 traf die großzügige Schenkung, eine Notkirche aus Holzfertigteilen in Chemnitz ein. Auf dem benachbarten Grundstück, Kaßbergstraße 19 wurde sie auf einem massiven Fundament errichtet und konnte im Dezember 1949 geweiht werden. Das markante Holzgebäude mit dem großen Holzkreuz an der Stirnseite musste bis 1979 seinen Dienst verrichten. Am 14. Oktober 1979 konnte die Gemeinde von der wiederhergestellten Kirche (Kaßbergstraße 21/Ecke Weststraße) Besitz ergreifen. Die Notkirche besaß eine Orgel der Firma Jehmlich/Dresden. Nach 1979 ging die Orgel via Luckenwalde auf die Reise und wird vom Organisten der



Die Notkirche früher - von außen und von innen. Fotos: Sammlung Kaißer



dortigen Altlutheraner noch heute gespielt, allerdings waren im Zeitraum beachtliche Umbauten erforderlich, so

dass man nicht mehr von der Orgel der Notkirche sprechen kann. Nachdem das Gemeindeleben sich in der sanierten Kirche voll etabliert hatte, 1986 auch durch eine neue Orgel der Fa. Schüßler/Greiz, bereichert, versank die Notkirche natürlich in die Bedeutungslosigkeit und dümpelte vor sich hin. Nach 1990 gab es erste Überlegungen, Kirche und Grundstück zu veräußern.

Der Wunsch der Gemeinde, die einstige Notkirche wieder einer sakralen Nutzung zuzuführen, erfüllte sich leider nicht. 2001 kam die Kirche auf die Liste der Kulturdenkmale des Freistaates Sachsen. Am Sonntag, dem 9. September 2012, konnte jedermann im Rahmen des Tages des offenen Denkmals das im Rohbau befindliche Gebäude am neuen Standort an der Ahornstraße besichtigen. Mit einem Ständchen des Männerchors Rottluff 1839 e.V. wurde am 1. August 2013 die ehemalige Notkirche als Restaurant „Wegwarte“ eröffnet. Über die heutige Nutzung lesen Sie nachfolgend mehr.

Christian Kaißer

Holzkirche aktuell – Angebote für Jung und Alt

Offizielle Anschrift des geschichtsträchtigen Denkmals ist die Ahornstraße 47, doch vor allem vom Fußweg parallel zur Zwickauer Straße nahe dem Kappelbach ist die Holzkirche, umrahmt von einem originellen Zaun, zu sehen. Auf der Freifläche davor steht ein neu installierter Fitness Outdoor-Tower, der Gesundheit und Fitness unterstützen soll und bereits rege genutzt wird. Auch hinter dem Zaun hat sich vieles entwickelt. Ein Team von etwa acht Frauen und Männern hat sich hier zusammengefunden und das Gelände nebst Gebäude gemietet. Die gemeinnützige Saxum-Stiftung will hier ein Begegnungszentrum entstehen lassen. Initiator war unter anderem Jan Schönherr, der auch den Fitmaker-Club auf dem Kaßberg betreibt.

Er erzählt: „Unser Team ist seit langem befreundet und wir haben eine Räumlichkeit gesucht, die wir zu einem Begegnungszentrum mit vielfältigen Möglichkeiten entwickeln können.“ Mehr durch Zufall stieß einer der Freunde auf die Chemnitzer Holzkirche mit ihrem weitläufigen

Gelände. So entstanden die ersten Projekte. Gesundheit an Leib, Seele und Geist ist den Frauen und Männern besonders wichtig. Also begannen sie mit entsprechenden Aktivitäten. Neben dem Fitness-Outdoor-Tower gibt es einen Kräuter- und Gemüsegarten und ein Hochbeet,

das gerade einen „Farmbot“ erhielt. Dies ist ein Roboter zur Beetbewirtschaftung, der aussät, pflegt, bewässert, Unkraut beseitigt, dieses wieder zur Kompostierung unterpflügt sowie schließlich erntet. „Für Kindergartengruppen oder Schulklassen könnte es interessant sein, sich das einmal anzuschauen, aber auch für Menschen, die gärtnern wollen, aber wenig Zeit dafür haben.“

Über eine steile Treppe geht es auf dem Gelände in ein wild-romantisch anmutendes Waldstück mitten in der Stadt. Hier wurden Wege angelegt, Sitzcken und ein Wohnwagen laden zum Entspannen und Verweilen ein. Für die Kids gibt es einen Beach- und Sandkasten.

Zu den ersten Projekten gehört auch eine Sportgruppe,



Der Outdoor-Tower lädt alle Generationen zum Fithalten ein.

STADTTEILE

die sich regelmäßig zum Big Tabata trifft und nach dem Sport einmal wöchentlich gemeinsam türkisch und vegetarisch frühstückt. „Zubereitet wird das Frühstück in der riesigen Küche, die viel Platz und alle nötigen Gerätschaften bietet, um hier künftig auch Kochkurse oder Workshops stattfinden zu lassen.“ Die Holzkirche ist von innen noch imposanter als von außen. Das liegt unter anderem an den bunten Fenstern, die von Chemnitzer Künstlern gestaltet wurden. Im ehemaligen Kirchensaal finden bis zu 120 Menschen Platz, es gibt eine professionelle Beschallungsanlage, eine Bühne und einen Tresen. Im ersten Stock hat ein Fitnessraum mit Um-



Die Ernte aus dem Garten wird unter anderem zur Zubereitung des regelmäßig stattfindenden Brunches genutzt. Fotos: privat

kleide- und Duschgelegenheiten seinen Platz. Von dort gelangt man in den großen Garten, dessen Ernte für den Eigenbedarf genutzt wird. „Bisher gibt es hier schon

Apfel-, Kirsch-, Birnen- und Pflaumenbäume und es soll sich zu einer bunten Streuobstwiese entwickeln“, sagt Jan Schönherr. Eine Blühwiese ist bereits angelegt. Der von Holzkünstlern errichtete Gartenzaun in Richtung Ahornstraße soll künftig die Geschichte der Chemnitzer Holzkirche präsentieren. Vor der Kirche steht ein Kiosk, der bald mit einem gesunden Imbissangebot to go locken wird. Außerdem soll hier Equipment für die Benutzung des Fitness-Towers

ausgeliehen werden. „Dafür und für andere Aufgaben in und um die Kirche brauchen wir Helferinnen und Helfer, ehrenamtliche aber auch angestellte, die sich einbringen und mit ihren speziellen Fähigkeiten ausprobieren wollen“, wirbt Schönherr um weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter, denn das Team hat noch viel vor: „Wir wollen hier zu den Themen Bewegung, Fitness, gesunde Ernährung und Abenteuerspielplatz für Kinder ein zentrales Projekt für den Kaßberg schaffen und Leute dafür begeistern. Das Außengelände bietet dafür alle Möglichkeiten, aber auch die Bühne in der Kirche könnte beispielsweise für Sportkurse, Musik, Lesungen oder Vorträge genutzt werden.“ Zur Umsetzung dieser Vision gibt es bereits eine Zusammenarbeit mit dem Bürgerzentrum und Verhandlungen mit dem Vermieter. Bereits seit Juni lädt das Team zwei Mal monatlich samstags ab 11 Uhr zum Brunch ein, was auch gerne angenommen wird.

Nächste Veranstaltungen:
Freitag, 10. September, 19 Uhr.
 Konzertabend mit Anke alone and together (Klavier), Duo Infernale (Cover), Martin Steinbach (Rock/Pop), Ulli Arnold (Liedermacher)
Samstag, 11. September, 8 Uhr.
 Boot Camp - das moderne Sportfest für Erwachsene und leckerstes Fit Food Buffet plus Entspannung, Massage und Genießen
 Anmeldung jeweils unter: info@fitmaker.net

K&S QUARTIER SCHLOSSCHEMNITZ – EIN ETAPPENZIEL DER „TOUR DE SAXE“

Mieter und Tagespflegegäste konnten „Nebeneinander-Tandem“ testen

„Rauf aufs Tandem, rein ins Vergnügen“ hieß es Anfang August im K&S Quartier Schloßchemnitz. Mieter aus dem Wohnen mit Service sowie die Gäste der Tagespflege staunten nicht schlecht, als am 3. August ein Fahrrad mit drei Rädern und zwei Sitzen vor der Tür stand und sie auf eine Ausfahrt durch die nahe Umgebung einlud. Küchwald, Schloßviertel und Luisenplatz standen auf der Route, auf der

es viel zu sehen gab. „Unsere Mieter und Tagespflegegäste fanden diese rund 30-minütige Auszeit vom Alltag super“, erzählt Quartiersmanagerin Cathleen Benndorf. „Eine Mieterin hat sogar direkt zum Stift gegriffen und ein kleines Gedicht über dieses besondere Erlebnis verfasst.“ Möglich war das alles, da sich die K&S Seniorenresidenz Radebeul ein „Nebeneinander-Tandem“ angeschafft hat-

te, mit dem auch weniger mobile Senioren die Möglichkeit haben, einer Aktivität an der frischen Luft nachzugehen. Wer mag und noch kann, tritt mit in die Pedale; ansonsten gibt ein Motor dem „Chauffeur“ Trittsunterstützung. Die fünftägige Überführungsfahrt vom Händler in Fraureuth nach Radebeul fand unter dem Motto „Tour de

Saxe“ statt, mehrere K&S Standorte wurden dabei als Zwischenziele angesteuert. „Wir freuen uns riesig, dass wir eines davon waren und werden die Kollegen in Radebeul sicherlich darum bitten, uns ihr wunderbares Gefährt noch einmal auszuleihen“, verrät Cathleen Benndorf.

Text/Fotos: K&S





WOHNEN MIT SERVICE

Nur noch wenige Wohnungen für Senioren verfügbar!

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin.

Winklerstr. 3-9 | Tel. 0371 / 24 350 940 | chemnitz.ks-gruppe.de

ENEC: EA-B, 71,0 kWh/(m²a), Hrg. FW, EEK B, B1, 2019

Mehr als Wissensvermittlung Integrationswerkstatt für zugewanderte Kinder und Jugendliche – Anmeldung jederzeit möglich

Bürgerzentrum und Kraftwerk e.V. haben mit der academy einen neuen Partner an ihrer Seite. ISC steht für „intercultural and specialized communications“, also interkulturelle und spezifische Kommunikation. Die academy hat ihren Sitz in der Arno-Loose-Villa an der Erzbergerstraße 3 und betreibt neben der Integrationswerkstatt für zugewanderte Kinder und Jugendliche auch Weiterbildungsangebote für Erwachsene. Gefördert wird die academy-isc unter anderem vom Sächsischen Sozialministerium.

Projektleiterin für die Integrationswerkstatt ist Marwa Shamat. Sie beschreibt das Vorhaben: „Es geht einerseits um individuellen Förderunterricht in Ergänzung zum Schulstoff, andererseits um die Integration von zugewanderten Familien, ihre gesellschaftliche und soziale Teilhabe in unserer Stadt. Unser Angebot ist kostenfrei und richtet sich an Grund- und Oberschüler.“ Im Bürgerzentrum findet das Projekt für Kinder statt, im Kraftwerk für Jugendliche. Außerdem haben die jungen Leute gerade Ferienfreizeit an unterschiedlichen Orten erlebt, unter anderem im Archäologiemuseum smac.

Steve Wohlfahrt, Geschäftsführer der academy, ergänzt: „Unser Projekt leistet einen

wichtigen Beitrag für die Integration von Kindern und Jugendlichen aus zugewanderten Familien, indem wir ihre Lernkompetenz auf vielfältige Weise fördern. Die Unterstützung beim Spracherwerb, den Kenntnissen in Mathematik, der haptischen Geschicklichkeit und des sozialen Verhaltens sieht bei uns spielerisch und kreativ aus, so dass kein Gefühl von Zwang oder Langeweile aufkommen kann. Mit unseren vielseitigen Ansatzpunkten und Aktionen soll nicht nur die intellektuelle Auffassungsgabe, sondern auch das emotionale Erleben und das kreative Potenzial zur Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung insgesamt angesprochen werden. Spiel und Spaß, wie eben Ferienexkursionen, gehören ebenfalls dazu und sollen nicht zu kurz kommen. Wichtig ist uns, dass hierbei einheimische Kinder mitmischen und so interkultureller Austausch und Integration gemeinsam von früh an gelernt und wie selbstverständlich gelebt werden können.“ Er beschreibt die academy-isc als Facheinrichtung zur Vermittlung interkultureller Kompetenzen – von der klassischen Weiterbildung bis hin zur Integrationswerkstatt für Kinder und Jugendliche. „Wir praktizieren das auch selbst und beschäftigen Mitarbei-

terinnen und Mitarbeiter aus vielen Ländern, beispielsweise Russland, Türkei, Syrien.“ Kern sei die Wissensvermittlung, darüber hinaus würden Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen, wie Kommunikation, Resilienz, Digitales und Konfliktmanagement vermittelt. Birgit Rehme-Iffert, zuständig für die Erwachsenenweiterbildung, sagt: „Unsere academy wurde von Menschen aus Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft und Kultur mit dem Ziel gegründet, praxisnahes Wissen im Bereich Interkulturelle Kompetenz und Diversity für Menschen aus dem Spektrum helfender und beratender Arbeitsfelder in Verwaltung, Pädagogik, gesellschaftlichem Engagement, soziokultureller und Integrationsarbeit zu vermitteln.“

Seit August gibt es zusätzlich einen Kurs für zugewanderte Frauen unter dem Titel „Frauenpower – Interkulturelle Begegnungen“. Der Kurs findet im Seminarraum des Archäologiemuseums smac statt und läuft bis zum 13. Oktober. Ein Einstieg ist noch möglich. Inhaltlich geht es um die Vermittlung von Informationen zur deutschen Kultur, um Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Chemnitz sowie um Berufsorientierung. Information und Anmeldung für die Integrationswerkstatt



Marwa Shamat ist Projektleiterin für die Integrationswerkstatt.

für Kinder und Jugendliche oder den Frauenkurs sind möglich über die Sprechzeit von Marwa Shamat im Bürgerzentrum Leipziger Straße 39: jeden Donnerstag von 14.00 bis 15.30 Uhr oder telefonisch unter 01520 / 6369925.

Kontakt academy-isc:
Postadresse: Horst-Menzel-Straße 12, 09112 Chemnitz
Telefon: 0371 481 66080,
Mail: info@academy-isc.de

Führerschein mit Termin umtauschen

Führerscheine, die vor dem 19.1.2013 ausgestellt wurden, müssen in den neuen EU-Führerschein umgetauscht werden. Bis zum 19. Januar 2022 müssen alle Führerscheininhaber der Geburtsjahre 1953 bis 1958 ihr Dokument umtauschen, wenn dieses bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt wurde. Für alle anderen Jahrgänge ist noch genügend Zeit dafür. Deshalb bittet die Fahrerlaubnisbehörde im Bürgeramt der Stadt diejenigen, die ihren Führerschein im Jahr 2023 oder später umtauschen müssen, damit noch zu warten, um Überlastung und lange Wartezeiten zu vermeiden. Die oben genannten Jahrgänge können einen Termin über die Telefonnummer 0371 488-3366 bei der Fahrerlaubnisbehörde der Stadt Chemnitz vereinbaren. Termine werden ausschließlich für die Fahrerlaubnisbehörde im Bürgerhaus am Wall, Düsseldorf Platz 1, 09111 Chemnitz, vergeben.

Physiotherapie im ChemnitzVital

Chemnitz
VITAL...
Therapie & Training

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Klassische und Spezielle Massagen
Spezielle Kiefergelenksbehandlung

Schlingentischtherapie
Elektrotherapie
Fango und Heiße Rolle
Krankengymnastik- Gerät
Ultraschalltherapie

Termine nach Vereinbarung
unter 0371. 495 296 33

ChemnitzVital GmbH
Zentrum für Höherentraing
und Trainingstherapie
Luisenplatz 2 | 09113 Chemnitz

Tel.: 0371 . 49 52 96 - 33
Fax: 0371 . 49 52 96 - 35
E-Mail: info@chemnitz-vital.de
Internet: www.chemnitz-vital.de

Mit Menschlichkeit für Menschenrechte: Chemnitzer Amnesty International-Gruppe stellt sich vor

Die Geschichte von Amnesty International begann 1961 in Portugal, damals eine Diktatur unter dem Autokraten Antonio Salazar, als zwei Studenten wegen eines Toasts „auf die Freiheit“ verhaftet wurden. Im entfernten London erfährt der Rechtsanwalt Peter Benenson davon und beschließt, zu handeln: Getreu dem Motto „Es ist besser, eine Kerze anzuzünden, als die Dunkelheit zu verfluchen“ ruft er die Bevölkerung in einem Zeitungsartikel dazu auf, Appellbriefe an die portugiesische Regierung zu richten und die Freilassung der Studenten zu fordern. Sein Aufruf wird internatio-

nal verbreitet, in kurzer Zeit wenden sich Menschen aus aller Welt an ihn und bieten ihre Unterstützung an – die weltweite Bewegung Amnesty International war geboren. Heute, zum 60. Jubiläum, ist Amnesty die weltgrößte Menschenrechtsbewegung mit über zehn Millionen Mitgliedern und Unterstützern, die sich auf allen Kontinenten für die Einhaltung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte engagieren. Diese Vision, als Teil einer internationalen Gemeinschaft von Gleichgesinnten Gutes zu schaffen, treibt auch uns als ehrenamtliche Chemnitzer Amnesty-Gruppe an.

Anstatt uns täglich von der heimischen Couch aus über die Ungerechtigkeit in der Welt aufzuregen, wollen wir selbst handeln und auf lokaler Ebene einen Stein ins Rollen bringen. Ein einziger kritischer Brief mag keine Wirkung haben, doch tausende Appelle und das Wissen, dass Menschenrechtsverletzungen von der ganzen Welt gesehen werden, können Regierungen nicht ignorieren. Um dazu beizutragen, nutzen wir als Chemnitzer Gruppe beispielsweise Stadteinfeste und Weihnachtsmärkte, um Unterschriften zur Freilassung politischer Gefangener zu sammeln, und machen mit Länderabenden, Podiumsdiskussionen oder Mahnwachen auf den Zustand der Menschenrechte in der Welt aufmerksam. Als Gruppe sind wir dabei nicht auf bestimmte Themen oder Länder beschränkt, sondern setzen die Ideen um, die uns ein besonderes Herzensanliegen sind. Unsere Gruppe besteht aktuell größtenteils aus Studierenden und existiert bereits

seit über 30 Jahren. In der DDR noch als Verein verboten, fanden sich schon kurz nach dem Mauerfall engagierte Chemnitzerinnen und Chemnitzer zusammen und gründeten 1990 die lokale Amnesty-Gruppe. Unser Büro haben wir im Umweltzentrum auf dem Kaßberg, das als ehemaliges DDR-Staatssicherheits-Gebäude den örtlichen Bürgerrechts- und Umweltgruppen übergeben wurde. Dort treffen wir uns einmal wöchentlich, um uns auszutauschen und unsere nächsten gemeinsamen Aktionen zu planen. Um dabei weiterhin Erfolg zu haben, sind wir stets auf der Suche nach neuen Interessierten, die zu Ungerechtigkeit und Unterdrückung nicht schweigen, sondern mit uns einen kleinen Teil zu ihrer Bekämpfung leisten wollen. Wir freuen uns über alle Menschen, die Amnesty unterstützen und eigene Ideen einbringen wollen.

Sebastian Lupke

Kontakt:
www.amnesty-chemnitz.de
post@amnesty-chemnitz.de

Ehrenamtliche Paten gesucht

Möchten Sie Menschen aus aller Welt kennenlernen? Können Sie sich vorstellen, eine Person oder Familie regelmäßig zu besuchen, die Stadt zu zeigen und/oder zusammen Deutsch zu lernen? Die Save-Me-Kampagne in Chemnitz feiert in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen und es melden sich regelmäßig geflüchtete Menschen, die sich Unterstützung wünschen.

willkommen zu fühlen. Wer engagiert sich? Die Paten und Patinnen kommen aus allen Bevölkerungsgruppen und Altersklassen. Sie sollten mindestens 18 Jahre alt sein, ansonsten gibt es keinerlei Einschränkungen. Es engagieren sich Einzelpersonen, aber auch Familien. Die meisten Patenschaften bestehen über einen längeren Zeitraum und mitunter entwickeln sich Freundschaften.

Was ist eine Patenschaft? Die Patenschaften bringen neu Ankommende mit gebürtigen Chemnitzerinnen und Chemnitzern zusammen und ermöglichen gegenseitigen Austausch. Eine Patenschaft kann ganz individuell gestaltet werden, zum Beispiel durch Hilfe beim Deutsch lernen, gemeinsame Freizeitaktivitäten oder Begleitung zu Behörden und Beratungsstellen. Den Zeitumfang bestimmen Sie selbst. Als Pate oder Patin können Sie für Geflüchtete eine Stütze sein, um sich in einer neuen Umgebung und Kultur zurechtzufinden, anzukommen, sich wohl und

Werden Sie aktiv! Möchten Sie ein solidarisches und weltoffenes Chemnitz mitgestalten? Dann vereinbaren Sie einen Gesprächstermin oder kommen Sie zu einer unserer Informationsveranstaltungen. Weitere Informationen finden Sie unter www.save-me-chemnitz.de oder auf der Facebook-Seite von Save Me Chemnitz. Kontakt: Dajana Strunz, Sächsischer Flüchtlingsrat e.V./Save Me Chemnitz, Henriettenstraße 5, 09112 Chemnitz, Mobil: 015224955808, Mail: strunz@sprev.de



AWO Arbeiterwohlfahrt Soziale Dienste Chemnitz und Umgebung gGmbH
Clara-Zetkin-Straße 1 | 09111 Chemnitz
Tel.: 0371 6956-100
kontakt@awo-chemnitz.de | www.awo-chemnitz.de
facebook.com/awo.chemnitz.de

BETREUTES WOHNEN
„KASSBERGHÖHE“
Agricolastraße 38-48
Tel.: 0371 90959-10



HAUSNOTRUF
Tel.: 0371 2787-155



BEGEGNUNGSSTÄTTE „MOBIL“
Leipziger Straße 167
Tel.: 0371 373286
SOZIALSTATION NORD/WEST
Albert-Schweitzer-Str. 52c
Tel.: 0371 49595-25



Beim Betrachten der Ausstellung im Bürgerzentrum ergeben sich viele spontane Gespräche. Foto: Illert

Ausstellung im Bürgerzentrum: Mein Nachbar in Chemnitz

In Chemnitz leben Menschen aus 140 Ländern, aus allen Kontinenten. Sie machen unsere Stadt bunter, interessanter. Die Volkshochschule stellte sie in Fotos, mit ihrer Geschichte und liebenswerten passenden Aquarellzeichnungen im TIETZ, 5. Etage, vor. Auch in unserem Stadtteil leben sie. Deshalb kann man im Veranstaltungsraum des Bürgerzentrums einen Teil dieser Ausstellung mit Menschen, die sich im Stadtteil besonders engagieren, sehen. Hermina aus Kasachstan hat den grünen Daumen und geschickte Hände, was man sowohl im interkulturellen Garten als auch an ihren Bastel- und Handarbeiten bewundern kann. José aus Portugal ist stu-

dierter Agrartechniker und ebenfalls oft im interkulturellen Garten zu finden. Die Keramikschalen auf dem Weg stammen ebenfalls von ihm, meist in Workshops im Rahmen einer Veranstaltung der Volkshochschule mit Kindern hergestellt. Arba aus Tansania ist Erzieher im Kindergarten und viele haben seine Trommelwirbel schon zum Stadtteilstift gehört. Musik und Gesang in einer Band machen ihm und anderen viel Freude. Eine umfangreiche Dokumentation erzählt mehr über die Porträtierten, über Land, Geschichte, Religion und anderes Wissenswertes. Die Ausstellung ist bis zum Herbst zu den Öffnungszeiten zu sehen.

Monika Oehmig

Neues Angebot im Kraftwerk: Spielecafé Bretterbude

Für Spielbegeisterte gibt es im Soziokulturellen Zentrum Kraftwerk ein neues Angebot – das Spielecafé Bretterbude. Es richtet sich an alle Freunde des Gesellschaftsspiels und bietet Familien einen Ort für spielerische Gemeinsam-Zeit. In gemütlicher Atmosphäre können Spielneuerheiten ausprobiert werden, aber auch Klassiker sind zu entdecken. Ab September laden wir zu Familiennachmittagen und Spieleabenden ein, die von kundigen Spieleerklärern begleitet werden. Ob Skat, Rommé oder Pen&Paper – Sie suchen ei-

nen Ort für Ihre Spielgruppe oder möchten einen regelmäßigen Treff initiieren? Dann sind Sie bei uns herzlich willkommen.

Weitere Informationen:
Kraftwerk e.V.
Kaßbergstraße 36
Tel. 0371 38 39 030
kraftwerk-chemnitz@t-online.de
www.kraftwerk-chemnitz.de



NEUIGKEITEN AUS DEM SFZ:

Karl Marx im "handmade"-Laden

Chemnitz ist Kulturhauptstadt 2025. Natürlich lässt es sich auch der „handmade“-Laden nicht nehmen, anlässlich dieses bedeutenden Titels eine eigene Tasse mit dem Wahrzeichen der Stadt zu kreieren und als Sonderedition auf den Markt zu bringen. Die Tasse hat eine Füllmenge von ca. 500 ml und ist damit perfekt für die bevorstehende kalte Jahreszeit, um sich darin einen Tee aufzubrühen oder es sich mit einem leckeren Kakao in der Kuschelecke bei einem schönen Buch bequem zu machen. Erwerben können Sie diese tollen Tassen in unserem „handmade“-Laden auf der Flemmingstra-

ße 8c, Haus 18, oder immer donnerstags auf dem Parkplatz von Edeka Rübsam auf der Flemmingstraße. Bei schlechtem Wetter findet der Verkauf ausschließlich im „handmade“-Laden statt. Unsere Tasse ist ein Muss für jeden Fan! (SFZ)
Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 08 - 12 Uhr
Mo bis Do: 13 - 16 Uhr



Die Kantine zum Mitnehmen



Viele von Ihnen kennen bestimmt „Die Kantine“ am Rathaus oder auf dem Gelände der ehemaligen Landesblindenanstalt auf der Flemmingstraße im Haus 47. Pandemiebedingt sind unsere Kantinen nach wie vor für die Öffentlichkeit geschlossen. Doch nun müssen Sie nicht länger auf das Essen der Kantine verzichten. Sie können mit „Kantine zum Mitnehmen“ Ihr Mittagessen direkt zu sich nach Hause oder an den Arbeitsplatz holen. Im Sortiment stehen verschiedene, wöchentlich wechselnde Gerichte zur Auswahl. Die Portionen sind mehrere Tage haltbar, lassen sich problemlos in der Mikrowelle oder

im Backofen erwärmen und sind damit perfekt geeignet für eine warme Mahlzeit. Die Kantine zum Mitnehmen erhalten Sie in all unseren Kantinen-Standorten. Schauen Sie einfach unter www.kantine-chemnitz.de und informieren Sie sich über unser Angebot.

Gutes Essen war noch nie so einfach. Überzeugen Sie sich selbst! (SFZ)

Good-to-know-Box:

Das ist die „Kantine zum Mitnehmen“

- leckere Gerichte,
- frisch zubereitet,
- mit regionalen Zutaten und ohne Zusatzstoffe,
- ständig wechselnde Auswahl

Kulturpatenschaften zwischen Künstlern und Analphabeten

Wir – Denise Wagner und Anja Hüttner - sind das Kollektiv Wortgut-Chemnitz.

Wir entwickeln seit über 10 Jahren ästhetisch anspruchsvolle Bücher, Filme, Kulturboxen und Ausstellungen in Einfacher Sprache. Wir realisieren unsere Aktivitäten gemeinsam mit unserer Zielgruppe (funktionale Analphabet:innen, Menschen mit Lern- und Sehbehinderung sowie Menschen mit Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben).

Seit ein paar Monaten bringen wir in Chemnitz lebende Künstlerinnen und Künstler mit funktionalen Analphabetinnen und Analphabeten zusammen. In diesen Kulturpatenschaften lernen beide Seiten voneinander. Die Lernenden tauchen aktiv in

die künstlerischen Sparten Malerei, Musik, Literatur, Figurenspiel, Keramik ein und arbeiten dabei mit Materialien wie Papier, Ölfarben, Holz, Ton, Aquarell.

Die Patenschaften orientieren sich an einem Austausch auf Augenhöhe. Beide Seiten tauchen in die Lebenswelt der anderen ein.

So fanden Workshops mit der bildenden Künstlerin Mica Kempe und mit der Figurenspielerin Claudia Friedemann vom Figurentheater VIVID statt. Die Lernenden konnten eigene Figuren entwickeln und mit ungewöhnlichem Material experimentieren. Geplant sind weitere Aktionen mit dem Keramiker von Prodan-Projekt und mit Musikern aus Chemnitz.

Außerdem erforschen wir

gemeinsam mit den Teilnehmenden das Werk und Wirken verschiedener historischer Chemnitzer Künstler. So haben wir uns unter anderem auf die Spuren von Karl-Schmidt-Rottluff, Helene Funke und Gerhard Klampäckel begeben.

Das Projekt wird über die Bürgerplattform Mitte-West,



das Kulturamt Chemnitz und den Fonds Soziokultur Bonn gefördert.

Text/Fotos: Anja Hüttner

Mehr Informationen: www.wortgut-chemnitz.de



Groovy Kiez Kids wieder auf Tour



Letztes Jahr durften wir zum ersten Mal dank der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West mit dem Mobilen Kinderproberaum das „Groovy Kiez Kids Projekt“ durchführen. Wir trafen Kinder, Jugendliche und interessierte Familien an verschiedenen Orten in Altendorf, Schloßchemnitz und auf dem Kaßberg, zum Beispiel in der „Heiße“, im Kosmonautenzentrum, im Kraftwerk und waren auch an Schulen und Kitas vor Ort. Wir freuen uns sehr, dass das „Groovy Kiez Kids“-Projekt auch dieses Jahr wieder von der Bürgerplattform Chemnitz Mitte-West gefördert

wird. Durch die Förderung hoffen wir, dass wir durch vertiefende und längerfristige Angebote, wie beispielsweise Workshops oder Ganztagesangebote die Kooperationen mit den einzelnen Einrichtungen weiter ausbauen können. Habt ihr Lust auf eine Zusammenarbeit mit uns? Dann meldet euch gern! Alle Termine mit dem Mobilen Kinderproberaum in den Chemnitzer Stadtteilen, findet ihr auf unserer Facebook-Seite unter: <https://www.facebook.com/mobilerKinderproberaum>, Projektleitung Mobiler Kinderproberaum: Sven Heinrich/Tel: 0371 45847112.

16. Chemnitzer Hörspielinsel trifft die Phantasieinsel am 28.8. auf der Schloßteichinsel

Ab 15.30 Uhr dreht sich am 28. August alles um das Thema Hörspiel. Den Startschuss gibt Herr Meister mit der Welt der Effekte und Geräusche. Eindrucksvoll zeigt er Groß und Klein, wie Geräusche und Effekte entstehen. Ab 16.30 Uhr gibt es verschiedene Mit-Mach-Aktionen wie den Geschichten-Workshop, die Pinsel-Insel und einen Sprach-Workshop. Auch ein Infostand und Austauschmöglichkeiten rund um das Thema Hörspiel sind vertreten. Ebenfalls dabei ist die Hör-Lounge, in der Hörspie-

len aus dem Wettbewerb gelauscht werden kann. 19 Uhr startet die große Preisverleihung der HörNixe in fünf Kategorien, gefolgt von dem Live-Hörspiel „Der Plumpsack geht um“. Das Live-Hörspiel befasst sich mit dem Leid der Verschickungskinder im Waldhaus. Im Anschluss an das Live-Hörspiel findet dazu mit den Hörspielmachern noch eine Diskussions- und Austauschrunde statt. Weitere Informationen auf www.radiot.de oder unter <https://www.facebook.com/RadioT.Chemnitz>.



Die Jugendseite

Was ist denn da los?

Sommerfest der Heilsarmee am 03.07.2021

Eine hilflose Frau liegt am Boden – viele Schaulustige um sie herum – niemand greift ein. „Etwas mulmig ist mir schon. Aber ich vertraue ihm“, denkt die angespannt Tapfere. Es ist Anni Lindner, die mit ihrem Mann das Kinder- und Jugendzentrum und die Gemeinde der Heilsarmee auf dem Kaßberg leitet. Im nächsten Moment fliegt letztgenannter mit einem gekonnten Sprung auf zwei Rädern über sie hinüber. Alles ist gut gegangen. Die Besucher klatschen anerkennend und schlendern weiter zu duftendem Kaffee, Kuchen und Popcorn, zu luftigem Airhockey, zu lebhafter Hüpfburg – oder zu den geduldig ausharrenden Händlern des Kindersachen-Flohmarkts, um mit ihnen um die besten Preise für Kuscheltier, Baby-shirt oder das erwünschte Buch zu feilschen.



So manch geschminkter aber harmloser Löwe oder Tiger kreuzt meinen Weg - und so manch hübsche Fee. Und was hat es mit den vielen Schildkröten an den Handgelenken der Kinder auf sich?



Im hinteren Bereich stapeln sich Kisten – aber nicht als Ergebnis eines Trinkgelages, denn die Heilsarmee ist ja bekanntlich alkoholfrei unterwegs. Mutige Kletterer wagen sich Kiste für Kiste in die Höhe, nur um einmal das unabdingbare Scheitern ihres „Kistenbaus zu Chemnitz“ zu riskieren. Zum Glück sichert Sozialarbeiter Thomas Gottschalk die ihm anvertrauten Himmelsstürmer fachmännisch und befördert sie unverseht zu Boden. Im Nachhinein will ich von ihm wissen, was für einen Geheimtipp er für diese ungewöhnliche Form der Fortbewegung hat. „Ein Fuß nach dem anderen“, lautet die im ersten Moment banal klingende Antwort. Doch würden mehr Leute sich das in ihrem Leben zu Herzen nehmen, es würde den Druck aus so mancher Situation nehmen, geht es mir durch den Kopf.



Die Schildkröten übrigens, wie auch andere Luftballontiere, stammen von Heilsarmee-Mitarbeiterin Mandy Fichtner. Dabei waren die grünen Reptilien der Renner und wurden zu drei Vierteln von den Kindern gewählt. Mag wohl daran liegen, dass in ihrem regelmäßig auf dem Kaßberg und Sonnenberg stattfindenden fetzigen Kinderprogramm „McTurtle“ eine Schildkröte namens „Herbie“ eine Hauptrolle spielt.



Beim Abschluss-Gottesdienst schickt die Band „Windsis Worship“ noch einmal lautstark Dankesgesänge in dem Himmel. Denn dankbar kann man sein: für die fröhlichen Besucher, für das schöne Wetter, für die schon kaum mehr gewohnte Möglichkeit, zusammen zu feiern. Und dass Anni Lindner ohne blaue Flecken oder Notwendigkeit zur Egetherapie in den verdienten Feierabend gehen kann.

Die Heilsarmee freut sich übrigens, auch außerhalb des Sommerfests viele neue und alte Besucher begrüßen zu dürfen. Die vielfältigen Angebote dazu in Familiencafé, Jugendclub, McTurtle und Gemeinde findet man auf der Homepage: www.heilsarmee.de/chemnitzkassberg

Britta Färber
Heilsarmee Chemnitz



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde am Goetheplatz 5

... nachgedacht



„Kognitive Dissonanz“

In der Zeit globaler Finanzkrisen stoßen dem Zeitungsleser die Berichte über großzügige Bonuszahlungen an verantwortliche Investmentbanker besonders sauer auf.

Zudem gibt es noch Enthüllungen über Schwarzkonten, über Bestechungsgelder, über Mitarbeiterüberwachung usw. ...

Es gibt einen – zugegeben etwas derben – Ausspruch eines gläubigen Unternehmers auf einem Wirtschaftskongress: „Professoren sprechen heute von kognitiver Dissonanz, wenn es eigentlich um Sünde geht. Es klingt gut, aber es ist die gleiche Sauerei gemeint.“

Der Ausdruck „kognitive Dissonanz“ bezeichnet einen Gefühlszustand, den ein Mensch als unangenehm empfindet, einen „Misston“. Er entsteht dann, wenn die Gefühle und Einstellungen des Betroffenen nicht mit seinem eigenen Tun und Erleben übereinstimmen.

Eine mögliche Ursache von „kognitiver Dissonanz“ ist die Sünde: Der Mensch tut etwas, obwohl sein eigenes Gewissen ihm sagt, dass er es eigentlich nicht tun sollte. Wer nun dem Wort Sünde bewusst aus dem Weg geht und erwartet, dass er den „Misston“ dadurch ausschalten kann, dass er die warnende Stimme des Gewissens zum Schweigen bringt, für den wird die Warnung Gottes in der Bibel brandaktuell: „Wehe denen, die das Böse gut nennen und das Gute böse!“ (Nachzulesen in der Bibel, in „Jesaja“, Kapitel 5 Vers 20) Und das betrifft natürlich nicht nur Unternehmer. Das größte Problem in den westlichen Ländern besteht darin: Nachdem viele von Gott gegebene Gebote jahrhundertlang auch von der Gesellschaft hochgehalten wurden, versucht man heute zunehmend, „sich von diesen Zwängen zu befreien“. Doch dadurch – ein Blick in die Tageszeitung bestätigt das – wird die „Dissonanz“, der „Misston“ nicht beseitigt. Halten wir deshalb daran fest: Sünde ist Sünde, und nur die Umkehr zu Gott und der Glaube an Jesus Christus können die verlorene Harmonie mit Gott und mit uns selbst wiederherstellen!

Quelle: Kalender „Die gute Saat“ 2019,
CSV Verlag Hückeswagen

Herzliche Einladung zum Gottesdienst sonntags 10 Uhr, dazu parallel Kinderbetreuung, und zum Bibelgespräch mittwochs 19:30 Uhr für alle, die mehr über die Bibel erfahren wollen. Kontakt: www.efg-chemnitz.de und info@efg-chemnitz.de.



KAUTIONS FREI MIETEN*

* Die Aktion gilt für alle Mietvertragsabschlüsse bei Mietbeginn im Jahr 2021. Weitere Informationen finden Sie unter wic.de/kautionsfrei-mieten

ANDRÉSTR. 23 | KASSBERG



2-Raum-Wohnung auf dem angesagten Kaßberg

EG, 69 m², Bad mit
Wanne u. Fenster, Keller,
Glasfaseranschluss,
Herd: Elektro, ab sofort,
Miete: 569 EUR inkl. NK,
Kz. 10.30300.1.2



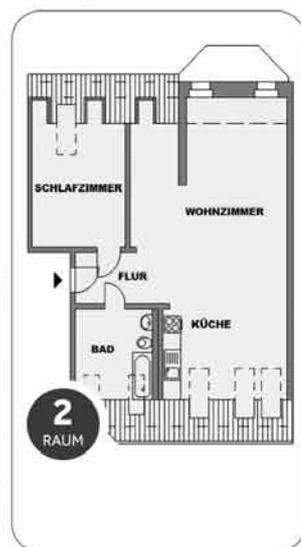
BARBAROSSASTR. 35 | KASSBERG

Großzügige Dach- geschosswohnung

ca. 92 m², Bad mit Dusche
und Wanne, Fliesen, Wohn-
küche, Glasfaseranschluss,
Kabelanschluss, Herd-
anschluss: Elektro, ab sofort,
Miete: 679 EUR inkl. NK,
Kz. 10.30265.1.10



Wohnzimmer



Vereinbaren Sie einen individuellen Besichtigungstermin mit unseren Vermietern vor Ort und lassen sich über die Wohnvielfalt beraten.

WiC – Die Vermieter der GGG
Steinhaus
Clausstraße 10/12
09126 Chemnitz

0371 533-1111
WIC.DE

Begegnungsstätte „mobil durchs Leben“, Leipziger Straße 167

Mi., 1.9., 14 - 18 Uhr: Tanznachmittag, Eintritt 5,50 Euro
 Di., 7.9., 14 - 15 Uhr: Vortrag: Essen und Trinken mit allen Sinnen, Gesundheitsberater Wulf Karl informiert zu diesem Thema
 Sa., 11.9., 11 - 16 Uhr Jubiläumsfeier zum 30-jährigen Bestehen der Begegnungsstätte „Mobil“
 Mo., 20.9., 13:30 - 15:30 Uhr: Sprechstunde Bürgerplattform Chemnitz Nord
 Di., 21.9., 13:30 - 15:30 Uhr: „Plauderstunde mit dem Kräuterweib“, Frau Künzel berichtet über Zauber und Heilkräuter, Eintritt: 6 Euro (inkl. Kaffee und 1 Stk. Kuchen)
 Mi., 22.9., 13 Uhr: Anfängerkurs: „digital fit“, Computer-Kurs für Senioren, Informationen rund um Internet und Computer
 Do., 23.9., 13:30 Uhr: Männerstammtisch, gemütliche Diskussionsrunde mit interessanten Themen
 Mo., 27.9., 14 Uhr: Lesecafé mit Frau Voigt,
 Mi., 29.9., 14 - 18 Uhr: Tanznachmittag, Eintritt 5,50 Euro
 Di., 5.10., 13:30 Uhr: Oktoberfest, ein bayrischer Nachmittag mit schmackhaften Speisen und Getränken, Eintritt: 6 Euro (inkl. 1 Getränk sowie 1 Brezel)
 Mi., 6.10., 13:30 Uhr: Kurs „Kreatives Gestalten“
 Di., 12.10., 13:30 Uhr: musikalisches Kaffeetrinken, Eintritt: 6 Euro (inkl. Kaffee und 1 Stk. Kuchen)
 Mi., 13.10., 14 - 18 Uhr Tanznachmittag, Eintritt 5,50 Euro
 Mi., 14.10., 13.30 Uhr Anfängerkurs: „digital fit“
 In der Zeit vom 18. bis zum 22. Oktober ist die Begegnungsstätte urlaubsbedingt geschlossen.
 Mo., 25.10., 14 Uhr: Lesecafé mit Frau Voigt
 Mi., 27.10., 14 - 18 Uhr: Tanznachmittag, Eintritt 5,50 Euro
 Do., 28.10., 13:30 Uhr: Männerstammtisch
 Bitte telefonische Voranmeldung: 0371373286.



Teo Richter, Ralph Siebenborn und Erika Harbort (v.l.) haben Mitte August beim Bildhauersymposium auf der Kuchwaldbühne den Beweis dafür erbracht, dass ein Zaun nicht nur trennen kann. Foto: Sebastian Esche

KÜCHWALDBÜHNE AKTUELL Bildhauersymposium und „Der kleine Prinz“

Vom 15. bis 21. August schufen Erika Harbort, Teo Richter und Ralph Siebenborn, drei bekannte Kunstschaffende und Mitglieder des Chemnitzer Künstlerbunde e.V., aus einem maroden Teil der inneren Einfriedung der Kuchwaldbühne ein einzigartiges Kunstwerk aus Stein und Stahl, das sich perfekt in den Kunstraum einpasst, den diese traditionsreiche Chemnitzer Bühne darstellt. P.YUR gebührt Dank für die Finanzierung des Projektes.

11. September, 17 Uhr

PREMIERE: „Der Kleine Prinz“

Eine Inszenierung nach dem Buch von Antoine de Saint-Exupéry, ein Plädoyer für Menschlichkeit und Freundschaft.
 Veranstaltung des Kuchwaldbühne e.V.
 Weitere Termine unter www.kuechwaldbuehne.info

Tension Open Air: 3. und 4. September auf der Schloßteichinsel

Dank euch konnten wir letztes Jahr trotz Pandemie gemeinsam fast vergessene Freiheitsgefühle und Glücksmomente wieder zum Leben erwecken! Dieses Jahr setzen wir noch einen drauf! Wir feiern zwei Tage TENSION Open Air! Freut Euch auf einen riesigen Ausbau der Schloßteichinsel, neue Acts, mehr zum Entdecken und ein Wochenende in Freiheit - vollgepackt mit feinsten elektronischer Musik. Freitag, 3.9., 16 - 22 Uhr und Samstag, 4.9., 14 - 22 Uhr, Sichert euch eure Tickets über den Vorverkauf: www.eventim-light.com/

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE

Hain GmbH  WOHNEN IN CHEMNITZ

Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000

DIDAKTIKA-Lehrgänge Bildungszentrum Rausch

Inhaber: Dipl. Lehrer D. Rausch

Deutsch- und Integrationskurse,
 Nachhilfe und Lernförderung,
 Tastaturkurse, Sprachprüfungen



Lehrerfortbildung
 Qualität in der
 Weiterbildung
 Qualifiziert bis 10.11.2015

Rößlerstraße 15
 09120 Chemnitz

Telefon: 0371 33471833
www.didaktika-online.de

Berufsvorbereitung und Weiterbildung

VERANSTALTUNGEN/TERMINE

Kraftwerk e.V.

Kaßbergstraße 36 | 09112 Chemnitz
Tel.: 0371/38 39 03 - 0 | Fax: 0371/38 39 03 - 11
www.kraftwerk-chemnitz.de

- 2.9., DA CAPO - Musikcafé, Programm: „Nancy Gibson begrüßt Jeffrey Goldberg“, Saal, 15 Uhr, ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen, Eintritt: 6 Euro
- 4.9., Jazz-Konzert „Chemnitz swingt“, Saal, 16 Uhr
- 12.9., Tanztee, Saal, 14 bis 19 Uhr
- 13.9., Es ist Spielzeit - Kammerkonzert, Saal, 18 Uhr
- 15.9., „In Chemnitz entdeckt“ - Vortragsreihe, Programm: „Wissen, wo der Pfeffer wächst“ mit Richard Friedrich (Gewürzexperte), Saal, 15 Uhr, Eintritt: 5 Euro
- 17.9., Szenejazz, Verbinder, 19:30 Uhr
- 7.10., DA CAPO - Musikcafé, Programm: „DA CAPO mit der Seniorenakademie der Jugendkunstschule ZUS Chomutov“, Saal, 15 Uhr, ab 14:00 Uhr Kaffee und Kuchen, Eintritt: 6 Euro
- 10.10., Tanztee, Saal, 14 bis 19 Uhr
- 11.10., Es ist Spielzeit - Kammerkonzert, Saal, 18 Uhr
- 15.10., Szenejazz, Verbinder, 19:30 Uhr
- 23.-24.10., Modellbahn-Ausstellung, 10 - 18 Uhr
- 27.10., „In Chemnitz entdeckt“ - Vortragsreihe, Programm: „Imker aus Leidenschaft“ mit Stadtimker Mirko Gläser
- 29.10., Jazzfest, Saal, 19:30 Uhr

Es gelten die am Veranstaltungstag gültigen Corona-Bestimmungen. Für weitere Fragen steht die Infostelle unter 0371 383903-0 zur Verfügung.

Lila Villa

Kaßbergstraße 22, Telefon: 0371 30 26 78,
Mail: lilavilla@onlinehome.de. www.lila-villa.com

Frausein in Äthiopien

Di., 7.9., 19.30 Uhr, Eintritt: 6 Euro
Die äthiopische Wissenschaftlerin Dr. Mitslal Kifleyesus-Matschie erzählt über ihr Heimatland und den Alltag der Frauen dort. Sie stellt Frauen-Projekte und Firmengründerinnen vor und geht unter anderem dem Paradoxon nach, dass Bildung allein für eine äthiopische Frau von Nachteil sein kann. Bilder, Videos und eine landestypische kulinarische Kostprobe ergänzen den Vortrag.

Porträt: Glückel von Hameln (1646 – 1724)

Di., 14.9. 19:30 Uhr, 5,- Euro/ermäßigt 4 Euro
Geschäftsfrau und erste Autobiografin in Deutschland! Wer war diese Frau, deren in jiddischer Sprache verfasste Memoiren zum Forschungsgegenstand für deutsch-jüdische Geschichte, Kultur und Sprachwissenschaft wurden? Ingedore Rüdlin, Lehrerin und Forscherin jüdischer Studien/Hamburg, skizziert den Lebensweg der deutsch-jüdischen Kauffrau.

Gefühle in Farben – Vernissage

Di., 21.9., 19.30 Uhr, freier Eintritt
Lenka Tomášová ist Sozialarbeiterin und Tanzlehrerin. In ihrer Freizeit malt sie. Sie möchte andere animieren, sich auch im Malen zu probieren, um neue Seiten an sich und Ausgleich zu finden.

Elsa Triolet und Lilja J. Brik

Di., 28.9., 19.30 Uhr, Eintritt: 5 Euro
Die Schwestern Brik und Triolet wurden als außergewöhnliche Musen der russischen Kunstszene populär. Befreundet mit Gorki, Majakowski oder Eisenstein, inspirierten sie Literaten und Künstler genauso, wie sie die Kunst förderten. Nach dem Krieg unterstützte Lilja Brik junge sowjetische Künstler, während Elsa Triolet fortan in Paris lebte. Leben und Wirken der Schwestern wird kunstvoll in Szene gesetzt.

Seniorenresidenz „Pro Seniore“

Salzstraße 40 | 09113 Chemnitz
Tel.: 0371/338509 | www.pro-seniore.de

Anmeldungen bis jeweils Montag vor dem Termin über die Volkshochschule, Tel.: 0371 488 43-43 | Fax: 0371 488 43-99
Mail: info@vhs-chemnitz.de
DASTietz, Volkshochschule, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz

• Schmerzen im Alter – (K)-ein Schicksal!

Die meisten Menschen verbinden das Alter mit Pflegebedürftigkeit, Krankheit und Schmerzen. Die Meinung, dass Schmerzen generell zum Alter dazugehören, ist eine weit verbreitete Ansicht. Viele ältere Menschen trauen sich aufgrund ihrer Erziehung nicht darüber zu reden oder denken, dass "man da eh nichts mehr machen kann" und nehmen dies als gegeben hin. Doch jeder hat ein Recht auf ein schmerzfreies Leben. Daher sollten Patienten und Betroffene frühzeitig und gezielt schmerztherapeutisch behandelt werden. Die Dozentin spricht unter anderem über Besonderheiten bei Schmerzempfinden im Alter, Möglichkeiten der Therapie, den richtigen Umgang mit Medikamenten und alternative Hausmittel.
Termin: 8.9., 14.30 Uhr, Kursnummer: W2119000
Referentin: Claudia Wintrich (Leiterin Arbeitsgruppe Schmerzmanagement am Klinikum Chemnitz)

• Es ist mein Knie - individuelle Kniegelenkendoprothese

Seit mehr als zehn Jahren werden in Sachsen die individuell und maßgefertigten Teil- und Vollprothesen für das Kniegelenk implantiert. Im Vortrag werden die Indikation, Ablauf und Behandlungsalternativen zu dem individuellen künstlichen Kniegelenk erläutert und vor allem die Grundregeln und Empfehlungen nach stattgefundener Operation besprochen.
Termin: 13.10., 14.30 Uhr, Kursnummer: W2119010
Referent: Dr. Vitalie Bogorad Facharzt für Orthopädie/Unfallchirurgie in der Klinik am Tharandter Wald

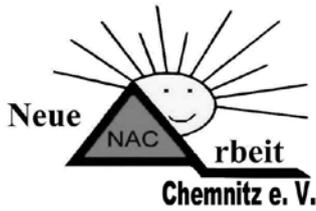
Informationstag mit Filmvorführung zum Weltalzheimertag 2021

Das DemenzNetz_C(chemnitz) lädt Sie zu einem interessanten Informationstag am Samstag, 6. November, 8:30 bis 14 Uhr in das Kino Metropol, Zwickauer Str. 11, herzlich ein und freut sich auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei. Die Einrichtung ist barrierefrei zugänglich. Parkmöglichkeiten sind vorhanden.



Es erwartet Sie nach einem interessanten Fachvortrag zum Thema „Demenz – was nun?“ eine Podiumsdiskussion unter dem Motto „Demenz – was tun?“ mit fachkompetenten Vertretern aus der Praxis. Neben der Vermittlung von Wissensgrundlagen zu demenziellen Erkrankungen eröffnen Ihnen die Diskutanten hilfreiche Tipps zum Umgang mit dem Krankheitsbild im Alltag und beantworten Ihre Fragen. In der Mittagspause bedanken wir uns mit einem Lunchpaket bei allen Aktiven der Demenzbetreuung. Vor Abschluss des Informationstages erhalten Sie die Möglichkeit, den Film „Romys Salon“ anzuschauen. Dieser erzählt auf eine sensible Art und Weise, wie ein Kind mit der Alzheimer-Erkrankung seiner Großmutter umzugehen lernt.

Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist erforderlich. Informationen erhalten Sie unter Telefon 0371 488 5555 oder senden Sie eine Mail an pflgenetz_c@stadt-chemnitz.de.



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz e.V., Leipziger Straße 39,

Tel.: 0371/85 55 15

und 3 35 05 20;

www.buelei39.de;

Mail: info@buelei39.de.

Jeden Montag

8.30 - 9.30 Uhr

Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)

10.00 - 11.30 Uhr

Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)

Montag, 13. + 20.9./11. + 18.10.

9.00 - 12.00 Uhr

Sprechzeit des Rentenberaters Steffen Haupt

Montag, 20.9./18.10.

17.00 - 19.00 Uhr

Öffentliche Sitzung der Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Mitte-West

Jeden Dienstag

8.30 - 10.00 Uhr

Französisch

für alle Sprachinteressierten

10.15 - 11.45 Uhr

Englisch

für alle Sprachinteressierten

14.00 - 15.30 Uhr

Englisch

für alle Sprachinteressierten

Dienstag, 7.9./5.10.

9:00 - 13:00 Uhr

Kostenlose Sprechstunde mit Rechtsanwältin Diana Henning

Jeden Mittwoch

9.00 - 12.00 Uhr

Nachbarschaftshilfe Nähen

11.30 - 13.30 Uhr

AG Computer für Aussiedler und Migranten

14.30 - 15.30 Uhr

Sporty Kidz am Luisenplatz (Bewegungsangebot)

Mittwoch, 22.9./27.10.

14.30 - 16.00 Uhr

AG Geschichte

Jeden Donnerstag

8.30 - 11.30 Uhr

Individuelle Computernutzung

10.00 - 11.00 Uhr

Gymnastik

im Kraftwerk e.V.,

Kaßbergstraße 36

15.30 - 17.00 Uhr

„Fitmacher für die Schule“

Förderung für Schüler

Donnerstag, 9.9./7.10.

10.00 - 12.00 Uhr

AG Quilten

(spezielle Nähtechniken)

Donnerstag, 9.9./14.10.

12.30 - 16.30 Uhr

Skatnachmittag

für Männer

Donnerstag, 16.9./21.10.

13.30 - 16.30 Uhr

Skatnachmittag

für Frauen

Donnerstag, 23.9./28.10.

15.00 - 16.30 Uhr

Sprechzeit des Rentenberaters Steffen Haupt

Donnerstag, 28.10.

14.30 Uhr

Redaktionssitzung

Stadtteilzeitung „KaSch“

Jeden Freitag

8.30 - 10.00 Uhr

Ausflüge in die digitale Welt. IT-Beratung mit Herrn Lorenz

Die nächste „KaSch“ erscheint am 28.10. und ist kostenlos im Bürgerzentrum erhältlich.

Wir bitten alle Besucher die aktuellen Vorgaben zur Corona-Schutzverordnung sowie Hygienevorschriften zu beachten.

Für alle Veranstaltungen und Termine ist eine Voranmeldung zwingend erforderlich! Kurzfristige Änderungen in unserem Haus sind zu beachten. Es gibt auch digitale Angebote, Zeiten können variieren. Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum unter Telefon: 0371 3350520.

Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.

Die Heilsarmee Horst-Menzel-Straße 5

Jugendclub „Heilse“

Di-Do 14-20 Uhr

Fr 14-21 Uhr

Ein Mal im Monat

lange Nacht bis 24 Uhr

Tel. 0371/383902 - 16

Familiencafé „Heilse“

Di-Fr 15.30-18.30 Uhr

Tel. 0371/ 383902 - 0

Heilsarmee Gemeinde

Gottesdienst jeden Sonntag

um 10 Uhr

Kirche Kunterbunt - der

Mitmach-Gottesdienst für

die ganze Familie - jeden 3.

Sonntag im Monat um 16 Uhr.

Stadtteilverein für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit des Domizil e.V.

Leipziger Straße 41

09113 Chemnitz

Tel.: (03 71) 3 31 21 03

www.domizil-ev.de

info@domizil-ev.de

Öffnungszeiten:

Mo./Do. 10.00 – 19.00 Uhr

Di./Mi. 10.00 – 15.00 Uhr

Fr. 10.00 – 14.00 Uhr

Kinderclub LP²

Luisenplatz 2

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Mi., Fr.

von 13 bis 18 Uhr

Bürgertreff an der Flemmingstraße

Flemmingstraße 8/Haus 19, 09116 Chemnitz

Tel.: 0371 35 33 41, Fax: 33 678 37, Mail : slhhaus19@gmx.de

Homepage: www.slh-chemnitz.de

Mi., 1.9., 14:30 Uhr: Kaffeenachmittag mit Korporal Stange

zum Thema „Die Geschichte des Papiers“, mit Voranmeldung

Mi., 8.9., 14:00 Uhr: Kaffeenachmittag mit Vortrag von Wulf

Karl vom Gesundheitsamt zum Thema „Warenkunde Fleisch“,

mit Voranmeldung

Di., 14.9., 14:30 Uhr: Osteoporose-Gruppe

Mi., 15.9., 14:30 Uhr: Kaffeenachmittag

Mo. 20.9., NEU: 9:30 - 11:00 Uhr: Kurs „Wie bediene ich mein

Smartphone“, mit Voranmeldung

Di., 21.9., 18:00 Uhr: Bürgerinitiative

Mi., 22.9., 14:30 Uhr: Kaffeenachmittag

Di., 28.9., 14:30 Uhr: Wander-Verein Chemnitz-Siegmars e.V.

Mi., 29.9., 14:00 Uhr: Kaffeenachmittag mit Herrn Grubert, mit

Voranmeldung

Mi., 6.10., 14:30 Uhr: Kaffeenachmittag mit Korporal Stange

zum Thema „Chemnitz um 1813“, mit Voranmeldung

Mi., 13.10., 14:30 Uhr: Kaffeenachmittag

Mi., 20.10., 14:30 Uhr: Kaffeenachmittag

Di., 26.10., 14:30 Uhr: Wander-Verein Chemnitz-Siegmars e.V.

18:00 Uhr: Bürgerinitiative

Mi., 27.10., 14:30 Uhr: Kaffeenachmittag

Wir haben unsere Bücherstube umgeräumt und den Buchbestand erneuert. Kommen Sie doch einfach mal zum Stöbern vorbei, Sie finden sicher kostenlos „Ihr“ Buch. Wann? Jeden Montag von 13 bis 15 Uhr.

Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39

09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20

Verantw. Redaktion, Satz und Layout: Margitta Zellmer

Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,

Kalkstraße 2, 09116 Chemnitz

Vertrieb: Eigenvertrieb | Auflage: 2000

gefördert mit Städtebaufördermitteln

von Bund, Freistaat Sachsen und der Stadt Chemnitz

